



NETZWERK
HÖREN UND
KOMMUNIKATION

15

NEWSLETTER



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Landesbildungszentrum für
Hörgeschädigte Braunschweig



BILDUNG	1
FORSCHUNG	3
LITERATURTIPPS	4
SPORT UND KULTUR	5
GEBÄRDENSPRACHE	7
PEERGROUP	7
FORT- UND WEITERBILDUNGEN	8
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	10
KONTAKT	13

Hier geht's zur DGS-Version:



<https://cast.itunes.uni-muenchen.de/vod/playlists/4tKnHXUIZ9.html>



BILDUNG

Herzliche Einladung zum Diskussionsforum „Grundschule mit Dolmetscher:innen für DGS und Deutsch – aber wie? – Bildung gemeinsam denken“

Am Freitag, den 26. Juni 2026, sind Mitglieder der Gehörlosengemeinschaft, Schüler:innen, Lehrer:innen und Dolmetscher:innen von 18:00 bis 20:00 Uhr herzlich ins „Haus der Hörgeschädigten“ in Freiburg eingeladen, um erste Erkenntnisse aus der Erasmus+-Kooperationspartnerschaft IDE „Interpreter mediated deaf education with signed and spoken languages in primary schools“ auszutauschen und zusammen aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren.

Im DIE-Projekt arbeiten die Projektpartner:innen – darunter die European Union of the Deaf, Universitäten und Schulen in Deutschland, Irland und Norwegen – zusammen, um zu erforschen, wie das Inklusionserleben für Grundschüler:innen in Klassen mit Sprachmittlung in DGS und Deutsch ist, welche Herausforderungen und Chancen sie sehen und welche Herausforderungen und Chancen Dolmetscher:innen und Lehrer:innen äußern.

Da aktuell weder Lehrer:innen noch Dolmetscher:innen auf dieses spezifische Setting vorbereitet werden, stellt sich die Frage, welche Informationen Schüler:innen, Lehrer:innen und Dolmetscher:innen bezüglich des sprachgemittelten Unterrichts unterstützen würden. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse werden im Jahr 2027 Materialien für die Akteur:innen in der Schule veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es hier: <https://ide-project.eu/de/home-deutsch/>

Kontakt: Vera Kolbe (vera.kolbe@ph-freiburg.de)

Neue App „Hörspaß für Jecke Öhrcher“

Die neue App „Hörspaß für Jecke Öhrcher“ ist ab sofort auf dem Markt. Die App wurde durch den Verein „Jecke Öhrcher“ finanziert und gemeinsam mit der Firma Ahoiii entwickelt. Die App steht jetzt sowohl bei Apple als auch bei Google kostenlos zum Download zur Verfügung.

Die App basiert auf dem Wimmelbuch „Meine Hörklinik“ und ist für Kinder ab drei Jahren geeignet. Auf spielerische Weise kann in Form von Suchbildern und Memorys das Hören geübt werden. Es bietet sich an, die App in Verbindung mit dem Buch zu nutzen.

Die „Jecken Öhrcher“ freuen sich über Downloads und Bewertungen im App Store.

Weitere Informationen über den Verein und die neue App finden Sie hier:

<https://www.jecke-oehrcher.de/>

Unter den folgenden QR-Codes finden Sie die App zum Download.

Im Google Play Store:



Im Apple Store:



Kontakt: info@jecke-oehrcher.koeln

KinderUni München mit Vorlesungen in DGS

Im Sommersemester 2026 ist die KinderUni zu Gast an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die KinderUni ist für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Vorlesungen finden jeweils zwischen 17 und 18 Uhr statt und werden in Gebärdensprache gedolmetscht.

Folgende Vorlesungen finden in diesem Semester noch statt:

- Freitag, 19. Juni 2026: Wann brauche ich Hitzefrei? Wie mein Körper mit hohen Temperaturen klarkommt
- Freitag, 17. Juli 2026: Was können Baum oder Fuchs gegen Ungerechtigkeit tun? Wenn die Natur vor Gericht zieht

Die KinderUni wird veranstaltet von Kultur&Spielraum e.V.

Weitere Informationen zur KinderUni sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.kinderuni-muenchen.de/>

Ergebnisse eines Promotionsprojekts zur barrierefreien und inklusiven Psychotherapie für Menschen mit Hörbehinderung

Menschen mit Hörbehinderung haben ein erhöhtes Risiko für psychische Belastungen und Erkrankungen. Gleichzeitig bestehen in der psychotherapeutischen Versorgung weiterhin zahlreiche Barrieren – etwa im Bereich der Kommunikation, der Zugänglichkeit von Informationen oder der Ausbildung von Fachkräften.

Im Rahmen einer kumulativen Dissertation an der Universität Witten/Herdecke untersuchte Bastian Hardt die Zugänglichkeit psychotherapeutischer Versorgung für Menschen mit Hör- und Sehbeeinträchtigung. Die Arbeit umfasst eine systematische Übersichtsarbeit und Meta-Analyse psychologischer Interventionen, qualitative Interviews mit Patient:innen und Fachkräften sowie eine standardisierte Befragung ambulanter Psychotherapeut:innen in Nordrhein-Westfalen.

Die Ergebnisse im Bereich Hörbehinderung zeigen, dass es bislang nur wenige hochwertige Studien mit klarem Psychotherapie-Fokus gibt, jedoch erste Hinweise auf positive Effekte kognitiv-verhaltenstherapeutischer Ansätze. Gleichzeitig berichteten Patient:innen und Fachkräfte von vielfältigen kommunikativen und interpersonellen Barrieren im Versorgungssystem, aber auch von konkreten Möglichkeiten zur Verbesserung der Barrierefreiheit durch das kooperative Entwickeln von Lösungen, z. B. durch gemeinsame Kommunikationsformen und Regeln in der Therapie oder den Aufbau kultursensitiven Wissens. Ambulante Psychotherapeut:innen äußerten zudem bereits vorhandene Behandlungserfahrungen mit betroffenen Personen, Offenheit gegenüber dem Thema Behinderung sowie Interesse an mehr Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Ergebnisse liefern klare Handlungsempfehlungen für barrierefreie Kommunikation, behinderungssensible Ausbildung im Studium und Beruf sowie inklusive Versorgungsstrukturen für eine chancengerechte psychische Gesundheitsversorgung.

Die Publikationen zum Dissertationsprojekt finden Sie unter den „Literaturtipps“ in dieser Ausgabe.

Kontakt: Bastian Hardt (bastian.hardt@uni-wh.de)

Vorstellung eines laufenden Promotionsprojekts zur gemeinsamen frühkindlichen Bildung tauber, schwerhöriger, taubblinder und hörender Kinder in Schweden

Obwohl taube, schwerhörige und taubblinde Kinder in Schweden ein Recht auf den Erwerb der schwedischen Gebärdensprache (STS) sowie auf frühkindliche Bildung haben, bieten nur wenige Kitas in Schweden geeignete Bildungsbedingungen für diese Kinder an. Innerhalb der frühkindlichen Bildung ist das Konzept der Fürsorge ein fest etablierter Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Wie jedoch Fürsorge (*care*) und Liebe (*love*) – wobei Liebe philosophisch als mögliche Konsequenz der Fürsorge verstanden werden kann – in der frühkindlichen Bildung miteinander verknüpft sind und wie sich diese beiden Konzepte auf die frühkindliche Bildungsarbeit mit tauben, schwerhörigen und taubblinden Kindern auswirken, ist bislang kaum erforscht.

Dazu forscht Doktorandin Isabelle Woloszczuk in ihrem Promotionsprojekt „Interconnecting *care* and *love* – An ethnographic case study of one multilingual-multimodal preschool in Sweden“ an der Universität Göteborg. Dazu untersucht sie eine Kita in Schweden, in der hörende Kinder, Kodas sowie taube, schwerhörige und taubblinde Kinder in schwedischer Laut- und Gebärdensprache betreut werden. Die Studie wird einen Einblick darin geben, wie solche frühkindlichen Bildungssettings konzipiert werden können, welche Rolle das pädagogische Personal und die Verwendung von STS spielen. Zurzeit werden Daten in Form von Feldnotizen, Interviews mit Eltern und pädagogischen Fachkräften, Fotos und Videoaufzeichnungen gesammelt. Erste Ergebnisse sind im Laufe des Jahres 2027 zu erwarten.

Kontakt: Isabelle Woloszczuk (isabelle.diana.woloszczuk@gu.se)

LITERATURTIPPS

Neue Publikationen

Avemarie, L., Lißbeck, E., & Urbann, K. (2026). Barrieren, Bedarfe und Wege zu einer gelebten Sexualkultur im Kontext Taubheit/Hörbehinderung. In U. Sielert, C. Behrens, B. Hullermann, A. Kayser, & A. Skaletz-Rorowski (Hrsg.), *Handbuch Sexualität – Sexuelle Gesundheit – Sexualkultur* (S. 308–321). Beltz Juventa.

Gross, K., Kellner, M. & Urbann, K. (2026). Challenges and Professionalization in Teaching English to Deaf and Hard-of-Hearing Students: A Qualitative Study of Teacher Perspectives. *Education Sciences*, 16(4), 635. <https://doi.org/10.3390/educsci16040635>

Hardt, B., Graser, J., Heidenreich, T. & Michalak, J. (2024). A systematic review and meta-analysis of psychological interventions for persons with hearing or vision impairment: Research gaps and call to action. *Clinical Psychology: Science and Practice*, 1–20. <https://doi.org/10.1037/cps0000229>

Hardt, B., Heidenreich, T., Hunger-Schoppe, C., Adam, N., Heinen, J., Hopf, J., Röhlig, A. & Michalak, J. (2026). Barriers and accessibility-improving strategies in mental health services for persons with hearing or vision impairments: Perspectives from professionals and clients – A qualitative interview study. *Psychology and psychotherapy*, 99(1), 40–59. <https://doi.org/10.1111/papt.70006>

Müller, C., & Avemarie, L. (2026). Wortschatzerweiterung mit digitalen Wimmelbüchern. *Frühförderung Interdisziplinär*, 45(3), 104–114.



Resi inklusiv: Zwei Veranstaltungen für Personen mit Taubheit/Hörbehinderung

Das Residenztheater München veranstaltet vom 27. Juni bis 05. Juli 2026 die „Resi inklusiv Woche“.

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Cochlea Implantat Verband e.V. und dem Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e.V. (BLWG) findet am Samstag, den 04. Juli 2026, eine Theaterführung für Personen mit Taubheit/Hörbehinderung statt.

Am Sonntag, den 05. Juli 2026, wird die Vorstellung „Pippi Langstrumpf“ live in DGS übersetzt. Die Songs werden von einer Deaf-Performerin präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang an diesen Newsletter sowie unter dem folgenden Link:

<https://www.residenztheater.de/resi-inklusiv#schedule-pagination-top>

3. Platz bei der U23-Fußball-WM der Gehörlosen

Vom 11. bis 23. Mai 2026 fand die *U23-Fußball-WM der Gehörlosen* in Zlatibor in Serbien statt.

Nach Sichtungsaufufen und Lehrgängen in den Sportschulen Duisburg, Sögel (Emsland) und Osterburg (Altmark) reisten Georg Schnieders, der Bundestrainer der U23-Nationalmannschaft im DGSV, sein Staff sowie 22 talentierte Fußballer am 09. Mai 2026 gemeinsam von Frankfurt zur U23-Weltmeisterschaft nach Serbien.

Im Vorfeld hatte es einige Probleme gegeben, die zu zahlreichen, unter anderem ausbildungs- und prüfungsbedingten Absagen wichtiger Spieler führten. Dennoch präsentierte sich die Mannschaft äußerst stark und steigerte sich von Spiel zu Spiel, sodass am Ende ein mehr als respektabler 3. Platz erreicht werden konnte.

Untergebracht in einem 4-Sterne-Hotel und bei sehr guten Trainingsbedingungen, gelang dieser Erfolg auch durch die Entwicklung einer großartigen Gemeinschaft. Der wertschätzende und achtsame Umgang miteinander zeichnete die Mannschaft aus Leistungsfußballern mit Taubheit/Hörbehinderung von Anfang an aus und ermöglichte es, die 16 gemeinsamen Tage im Hotel und auf Reisen in einer respektvollen Atmosphäre zu verbringen. Gemeinsam mit den Mannschaften aus Großbritannien, der Ukraine, Polen, der Türkei und Japan untergebracht, herrschte durchweg ein freundlicher Umgang miteinander. Insbesondere zu den Teams aus Japan, Großbritannien und dem späteren Weltmeister Türkei entwickelte sich ein sehr freundschaftliches Verhältnis.

Alles in allem war die Weltmeisterschaft für alle Beteiligten sowohl in sozialer als auch in sportlicher Hinsicht ein großes Erlebnis. Der hochverdiente 3:1-Sieg im kleinen Finale rundete das Turnier auf hervorragende Weise ab.

Kontakt: Georg Schnieders (georgschnieders.fb@dg-sv.de)

Sichtungsaufwurf für die U23-Fußball-Nationalmannschaft der Gehörlosen

Für Herbst 2026 ist ein Sichtungslehrgang der *U23-Fußball-Nationalmannschaft der Gehörlosen* geplant.

Für eine Einladung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Der Hörverlust auf dem besseren Ohr muss mindestens 55 dB betragen.
- Die deutsche Staatsbürgerschaft muss vorhanden sein.

Interessierte senden bitte eine kurze Videoaufnahme (z. B. ein Handyvideo) zu, die aussagekräftige eigene Aktionen mit dem Ball zeigt, zum Beispiel Dribblings, Pässe, Torabschlüsse, Ballannahmen oder Zweikampfsituationen.

Das *Netzwerk Spielerinnen und Spieler der Fußball-Nationalmannschaften* und der *Deutsche Gehörlosen-Sportverband e.V.* freuen sich über Einsendungen.

Kontakt: Markus Keil (markuskeil.fb@dg-sv.de)

Einladung zur 2. Bundeskonferenz des Gehörlosensports und der Schulen für Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung

Zur 2. Bundeskonferenz des Gehörlosensports und der Schulen für Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung wird herzlich eingeladen.

Termin: 02. bis 04. Dezember 2026

Ort: Akademie des Sports, Hannover

Im Mittelpunkt der Konferenz steht der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem *Gehörlosensport* (*Gehörlosensportvereine*, Landesverbände, *Deutsche Gehörlosensportjugend* und dem *Deutschen Gehörlosen-Sportverband e.V.*) und den Schulen für Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung, insbesondere auch unter Einbeziehung der Mobilen Dienste Hören.

Ziel der Konferenz ist die weitere inhaltliche und strukturelle Vernetzung, um

- die Zusammenarbeit zwischen *Gehörlosensport* und Schulen zu stärken,
- Erfahrungen auszutauschen,
- neue Ideen und Projekte zu entwickeln sowie
- Kinder und Jugendliche mit Taubheit/Hörbehinderung besser zu unterstützen.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende und einen wichtigen Austausch in Hannover.

Die Anmeldung ist bis zum 15. Juli 2026 per Mail an folgende Mailadresse möglich:

sportjugend@dg-sv.de

Kontakt: Markus Keil (markus.keil@lbzhbs.de)



Ausstellung „ABC (Always Be Communicating)“ in München eröffnet

Die von Christine Sun Kim und Thomas Mader kreierte Ausstellung „ABC (Always be Communicating)“ zeichnet mit abstrakten Animationen auf elf Monitoren die kulturelle Entwicklung der Amerikanischen Gebärdensprache (ASL) nach. Kim und Mader wählen für jeden Buchstaben des Alphabets ein Wort aus dem etymologischen Wörterbuch von Shaw und Delaporte (2015) aus und entwickeln daraus Animationen, die die sprachliche Wandlung visualisieren. Kims Praxis dekonstruiert dabei die Politik von Sound und exploriert, wie orale Sprachen als soziale Währung operieren.

Seit der Eröffnung am 15. Mai 2026 steht die Ausstellung Besucher:innen in der Passage von Public Art München kostenlos offen.

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit den Museum Signers statt. Sieben Museum Signers führen monatlich in Deutscher Gebärdensprache (DGS) durch die Ausstellung. Dabei interpretieren die Guides die Clips aus ihrer eigenen Sprachperspektive und wählen selbst aus, ob sie die Etymologie der jeweiligen Gebärde, den Dialog zwischen DGS und ASL oder andere Hintergründe thematisieren. Die Führungen werden in deutsche Lautsprache gedolmetscht.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie hier:

<https://www.publicartmuenchen.de/projekte/abc-always-be-communicating/>



Save the Date – Gehörlosen-Sportclub Erfurt und Biling e.V. feiern 110- und 10-jähriges Jubiläum

Der Biling e.V. („Verein für bilinguale Bildung in Deutscher Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache“) feiert sein zehnjähriges Bestehen gemeinsam mit dem *Gehörlosen-Sportclub Erfurt*, der auf 110 Jahre Vereinsgeschichte zurückblickt. Zu diesem Anlass findet am 10. Oktober 2026 ab 11 Uhr eine Festveranstaltung im Stadtgarten Erfurt statt. Nach Sportwettkämpfen und verschiedenen kulturellen Workshops startet ab 16 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Umsetzung inklusiver Teilhabe an Bildung, Sport, Kultur- und Freizeitaktivitäten – nicht ohne uns betroffene Expert:innen“.

Im Fokus stehen insbesondere:

- die Anerkennung und Einführung der Deutschen Gebärdensprache (DGS) als Fremdsprache im schulischen Kontext in Thüringen,
- die Stärkung inklusiver Strukturen im Sport,
- sowie Perspektiven für den Aufbau entsprechender Studienangebote.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es in Kürze unter dem folgenden Link:

<https://biling-ev.de/veranstaltung/10-jaehriges-bestehen/>

Kontakt: Manuel Löffelholz (team@biling-ev.de)

Save the Date: BDH-Bundeskongress

Der nächste Bundeskongress des Berufs- und Fachverbands Hören und Kommunikation e.V. (BDH) findet vom 22. bis 24. April 2027 in Friedberg (Hessen) unter dem Motto „Mutig sein – Bildung weiter denken im Schwerpunkt Hören und Kommunikation“ statt.

Hier gelangen Sie zur Website des Bundeskongresses: <https://www.bdh-bundeskongress2027.de/>

Online-Fortbildung: Hören im Blick: Deutsche Gebärdensprache (DGS) – Mathematische Fachgebärden im Fokus

Am 18. Juni 2026 bietet die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) die Veranstaltung „Hören im Blick: Deutsche Gebärdensprache (DGS) – Mathematische Fachgebärden im Fokus“ an. Die Fortbildung wird von Viktor Werner geleitet. Ziel ist die Vermittlung und Festigung mathematischer Fachterminologie, bevorzugt für die Jahrgangsstufen der Grundschule. Dabei wird aufgezeigt, wie Fachgebärden nicht nur als Vokabeln, sondern als Werkzeuge zur Konzeptbildung dienen können. Der Schwerpunkt liegt auf arithmetischen Grundlagen (z. B. Verdoppeln/Halbieren und Einmaleins) sowie auf Sachaufgaben. Die eingesetzten Fachgebärden lassen sich gut auf die Mittelstufe übertragen.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte an bayerischen Förderzentren mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Hören und Kommunikation, die über gute Kenntnisse in der Deutschen Gebärdensprache (DGS) verfügen. Die e-Session findet in DGS statt und wird von Dolmetschenden für Deutsch/DGS begleitet.

Anmeldeschluss ist am 17. Juni 2026.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter dem folgenden Link:

https://fibs.alp.dillingen.de/lehrgangssuche?container_id=432935

Kontakt: Oliver Schley (Oliver.Schley@alp.dillingen.de)

Call for Posters verlängert: Jahrestagung der DGfE-Sektion Sonderpädagogik 2026

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg richtet vom 22. bis 25. September 2026 die 61. Jahrestagung der DGfE-Sektion Sonderpädagogik unter dem Tagungsthema „Teilhabe in unruhigen Zeiten“ aus.

Die Einreichungsfrist für Poster wurde verlängert. Noch bis zum 30. Juni 2026 können Posterbeiträge unter dem folgenden Link eingereicht werden:

<https://www.conftool.net/dgfe-sopaed-2026/>

Die Tagungswebsite mit weiteren Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/fakultaeten/fakultaet-3/dgfe-sopaed-2026>

Munich Child Congress 2026: Anmeldung und Call for Posters

Vom 27. bis 28. November 2026 findet der Munich Child Congress in München statt. Der Kongress wird vom kbo-Kinderzentrum München, der Technischen Universität München und der Theodor-Hellbrügge-Stiftung veranstaltet. Unter dem Leitthema „Kindsein in digitalen Lebenswelten – Chancen, Risiken und Empfehlungen“ werden aktuelle Entwicklungen rund um digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen interdisziplinär diskutiert.

Die Buchung ist ab sofort möglich. Hier geht es zur Anmeldung:

https://express.converia.de/frontend/index.php?folder_id=11802&page_id=

Abstracts für wissenschaftliche Posterbeiträge können bis zum 30. September 2026 unter folgender Mailadresse eingereicht werden: veranstaltungen@hellbrueggestiftung.de

Das Abstract sollte maximal 500 Wörter umfassen und Angaben zu den Autor:innen enthalten. Zusätzlich zum Abstract ist ein kurzes Anschreiben beizufügen.

Online-Zertifizierungskurs „NaKom DGS“ – Anmeldezeitraum gestartet

Der Sprachproduktionstest „Narrative Kompetenzen in Deutscher Gebärdensprache (NaKom DGS)“ (Kolbe & Becker, 2023) testet narrative und grammatische Kompetenzen in DGS-Erzählungen von 4- bis 11-jährigen Kindern. Wer das Testverfahren nutzen möchte, benötigt den Zertifizierungskurs NaKom DGS. Dieser wird einmal im Jahr angeboten. Der nächste Termin findet am 14. und 21. November 2026 an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Der Zertifizierungskurs NaKom DGS richtet sich an pädagogisch ausgebildete Menschen mit sehr guten DGS-Kompetenzen, z. B. Lehrer:innen, Erzieher:innen, DGS-Dozent:innen oder Sprachtherapeut:innen, die Kompetenzen in Deutscher Gebärdensprache bei Kindern diagnostizieren möchten. Im Zertifizierungskurs werden die narrativen und morphosyntaktischen Kompetenzen, die dem Testverfahren NaKom DGS zugrunde liegen, erläutert sowie Testauswertung und Ergebnisinterpretation geübt.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Anmeldung ist ab sofort unter dem folgenden Link bis zum 19. September 2026 möglich:

<https://kora-berlin.de/fort-weiterbildung/>

Weitere Informationen zum Testverfahren erhalten Sie unter dem folgenden Link:

<https://nakom.hu-berlin.de/de/forschungsergebnisse>

Kontakt: Vera Kolbe (vera.kolbe@ph-freiburg.de)

Save the Date: 29. Jahrestagung der DGA

Die 29. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie e.V. findet vom 3. bis zum 5. März 2027 in Frankfurt am Main unter dem Motto „Vom Hörrohr zum intelligenten Hörsystem“ statt.

Der Start der Registrierung sowie die Abstracteinreichung sind für den 17. August 2026 vorgesehen.

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link: <https://dga-jahrestagung.de/>

Termine – Save the Date!

Veranstaltung	Termin	Format
Hören im Blick: Mathematische Fachgebärden im Fokus	18.06.2026	Online
Diskussionsforum „Grundschule mit Dolmetscher:innen für DGS und Deutsch – aber wie?“	26.06.2026	Präsenz (Freiburg)
Jahrestagung der DGfE Sektion Sonderpädagogik	22.-25.09.2026	Präsenz (Ludwigsburg)
Feuersteintagung 2026	28.09.-01.10.2026	Präsenz (Ebermannstadt)
Biling e.V. Jubiläumsfeier	10.10.2026	Präsenz (Erfurt)
Zertifizierungskurs NaKom DGS	14. & 21.11.2026	Online
DFGS Jahrestagung 2026	27.-28.11.2026	Präsenz (Kassel)
Munich Child Congress	27.-28.11.2026	Präsenz (München)
2. Bundeskonferenz des Gehörlosensports und der Schulen für Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung	02.-04.12.2026	Präsenz (Hannover)
DGA-Jahrestagung 2027	03.-05.03.2027	Präsenz (Frankfurt a. M.)
BDH-Bundeskongress 2027	22.-24.04.2027	Präsenz (Friedberg)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Leitung für den Fachdienst „Integration taubblinder und höresehbehinderter Menschen in Bayern“ (ITM)

Der Fachdienst ITM („Integration taubblinder und höresehbehinderter Menschen in Bayern“) sucht zum 01. Januar 2027 als Nachfolge der bisherigen Leitung eine kompetente Persönlichkeit.

Zu den Aufgaben zählen:

- die Sozialberatung,
- Stärkung der Selbsthilfe,
- Vernetzung einschlägiger Institutionen, Einrichtungen und Verbände,
- der Ausbau und die Betreuung eines AssistentInnen-Netzwerkes,
- die Durchführung von Bildungs- und Freizeitangeboten sowie
- Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung.

Es handelt sich um eine unbefristete Tätigkeit. Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Anhang an diesen Newsletter.

Bewerbungen können an die folgende Mailadresse gesendet werden: post@lags-bayern.de

Weitere Informationen zum Fachdienst finden Sie unter: fachdienst-itm.de

Kontakt: Britta Achterkamp (achterkamp@fachdienst-itm.de)

Mitarbeiter:in in der Überregionalen interdisziplinären Frühförderstelle der Regens-Wagner-Stiftung in Pfaffenhofen

Die Regens-Wagner-Stiftung sucht für ihre *Überregionale interdisziplinäre Frühförderstelle für Hörschädigte* (Region Nord-West Oberbayern) in Pfaffenhofen ab sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n neue:n Mitarbeiter:in in Vollzeit oder Teilzeit (ab 25 Stunden) mit einer der folgenden Qualifikationen:

- Heilpädagog:in oder
- Sonderpädagog:in oder
- Absolvent:in des Bachelorstudiengangs Prävention, Inklusion und Rehabilitation bei Hörschädigung oder
- Vergleichbares Studium im Bereich Frühpädagogik

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Anhang dieses Newsletters.

Bewerbungen können an folgende Mailadresse gesandt werden: rw-hohenwart@regens-wagner.de

Kontakt: Rosemarie Scholz (rosmarie.scholz@regens-wagner.de)

Gebärdensprachdolmetscher:in am BBZ Stegen

Das BBZ Stegen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n Gebärdensprachdolmetscher:in in Teilzeit (50 %). Die Stelle ist unbefristet.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Anhang an diesen Newsletter.

Bewerbungen können bis zum 03. Juli 2026 an folgende Mailadresse gesendet werden:

bewerbung@sbbzint-steg.kv.bwl.de

Hier gelangen Sie zur Website des BBZ Stegen: www.bbzstegen.de

Kontakt: Ina Krüger-Kumlehn (Ina.Krueger-Kumlehn@SBBZInt-STEG.KV.BWL.DE)

Psycholog:in/Psychotherapeut:in in der Rehaklinik Bad Grönenbach

Das psychologische Team der Abteilung für Hörbehinderung, Tinnitus und Schwindelerkrankungen der VITREA Rehaklinik in Bad Grönenbach sucht ab sofort eine:n Psycholog:in oder psychologische:n Psychotherapeut:in bzw. Fachpsychotherapeut:in. Das Aufgabengebiet umfasst psychologische Einzel-, Gruppen- und Entspannungsangebote für Menschen mit einer Hörbehinderung und/oder Tinnitus. Kenntnisse in Deutscher Gebärdensprache sind nicht erforderlich, aber wünschenswert.

Die Stelle hat einen Umfang von 21 Stunden pro Woche und ist unbefristet.

Die vollständige Stellenausschreibung sowie die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.vitrea-gesundheit.de/reha/bad-groenenbach/unsere-klinik/karriere/job-detail/3dca31d9-52ed-4884-bc31-ad4dcb26a06f>

Kontakt: Ann-Kathrin Meyer-Ponstein (ann-kathrin.meyer-ponstein@vitrea-gesundheit.de) und Jonathan Baldinger (jonathan.baldinger@vitrea-gesundheit.de)

Zwei Stellenausschreibungen der *Beratungsstelle für Gehörlose* in Innsbruck

Die *Beratungsstelle für Gehörlose* in Innsbruck sucht Unterstützung:

- Sozialberater:in und Jobcoach im Umfang von 30 Stunden pro Woche, befristet
- Ferialkraft in Voll- oder Teilzeit, befristet auf maximal vier Monate

Bewerbungen können bis zum 30. Juni 2026 an folgende Mailadresse gesendet werden:

zerrin.tuerkmen@gehoerlos-tirol.at

Die ausführlichen Stellenausschreibungen für beide Stellen finden Sie im Anhang an diesen Newsletter.

Hier finden Sie weitere Informationen zur Beratungsstelle: <https://beratungsstelle.gehoerlos-tirol.at/>

Kontakt: Zerrin Türkmen (zerrin.tuerkmen@gehoerlos-tirol.at)

Die Schule am Sommerhoffpark in Frankfurt am Main sucht Verstärkung

Die Schule am Sommerhoffpark in Frankfurt am Main sucht ab sofort

- VSS-Kräfte für die Unterrichtsvertretung
- ehrenamtliche Helfer:innen für den Offenen Anfang

Die Schule befindet sich im Frankfurter Gutleutviertel direkt am Main und grenzt an den Sommerhoffpark. Aufgrund der Nähe zum Hauptbahnhof und zur Galluswarte ist sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Gesucht werden engagierte Menschen, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben und flexible Einsatzmöglichkeiten schätzen.

Vertretungslehrkräfte im Rahmen der Verlässlichen Schule (VSS-Kräfte) unterstützen die Schule bei Unterrichtsausfällen und übernehmen Vertretungsstunden an zuvor vereinbarten Wochentagen. Die Verlässliche Schule (VSS) ist eine hessische Regelung, die es Schulen ermöglicht, auf externe Kräfte zurückzugreifen, um eine kontinuierliche Unterrichtsversorgung der Schüler:innen sicherzustellen. Die Vergütung erfolgt entsprechend der jeweiligen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Voraussetzungen.

Im Rahmen ihres Ganztagskonzepts bietet die Schule den Offenen Anfang an. Dabei werden die Kinder morgens beim Ankommen begleitet und erhalten die Möglichkeit, den Tag spielerisch zu beginnen. Ob freie Spielzeit oder kreative Angebote – eigene Ideen sind ausdrücklich willkommen. Für diese Aufgabe werden ehrenamtliche Helfer:innen gesucht, die sich an einzelnen oder mehreren Tagen engagieren möchten.

Interessierte Personen können ihre Bewerbung an die Schule richten.

Kontakt: schulleitung@ssp-ffm.de

Lust auf noch mehr News aus dem Feld Hören & Kommunikation?

Unsere neue Ausgabe erscheint schon im **September 2026!**

Bis zum **16. August** können Sie Ihren Beitrag per Mail an markus.keil@lbzhbs.de einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



KONTAKT

Verantwortlich für den Inhalt sind Prof.in Dr.in Laura Avemarie (LMU München), Markus Keil (LBZH Braunschweig), Christiane van Lohuizen (LBZH Braunschweig) und Lillian Siebert (LMU München). Verantwortlich für die Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache ist Monika Schunk (LMU München).

Prof.in Dr.in Laura Avemarie

Ludwig-Maximilians-Universität München
Lehrstuhl für Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik
Leopoldstraße 13 | 80802 München

Christiane van Lohuizen

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
Charlottenhöhe 44 | 38124 Braunschweig
0531/120 62 100

